

CARLOTA JOAQUINA, PRINCESA DO BRAZIL

Carlota Joaquina, Prinzessin von Brasilien / Carlota Joaquina, Brazilian Princess

Land: Brasilien 1995. **Produktion:** Elimar Produções Artísticas, Carla Camurati, Bianca de Felippes. **Buch:** Carla Camurati, Melanie Dimantas. **Regie:** Carla Camurati. **Kamera:** Breno Silveira. **Musik:** André Abujamra, Armando Souza. **Ausstattung:** Emilia Duncan, Tadeu Burgos. **Schnitt:** Marta Luz, César Migliorim. **Ton:** Aloísio Compasso.

Darsteller: Marieta Severo (Carlota), Marco Nanini (D. João), Maria Fernanda, Ludmila Dayer, Brent Hieatt, Marcos Palmeira, Eliana Fonseca, Norton Nascimento, Beth Goulart, Aldo Leite, Antonio Abujamra, Bel Kutner.

Uraufführung: 17. Januar 1995, Rio de Janeiro.

Format: 35mm, 1:1.66, Farbe. **Länge:** 100 Minuten.

Weltvertrieb: Elimar Produções Artísticas. Nina Rodrigues 49/ 102, 22.461-100 Rio de Janeiro/ Brasilien. Tel.: (5521) 537 03 30. Fax: 259 09 61.

Inhalt

Spanien 1785. Ein zehnjähriges Mädchen, die Infantin Carlota Joaquina, soll die offizielle Prüfung für ihre Aufnahme an den portugiesischen Hof als Gattin des Infanten Don João ablegen. Nach einer ehrerbietigen Verabschiedung durch den Repräsentanten der Einwohner von Bragança reist die Kleine, die aus dem edlen Geschlecht der Bourbonen stammt, nach Portugal und vertauscht die Freude des Flamenco mit der dunklen Traurigkeit des Lissaboner Hofes. Ihr zukünftiger Mann Don João ist für sein ruhiges, gleichgültiges, bäuerliches Naturell bekannt.

Portugal 1808. Der portugiesische Hof wird vom Heer Napoleons und dem Expansionsbestreben der englischen Krone bedroht. Nachdem Don João das Landesvermögen verschleudert und seinen gesamten Hofstaat auf einige Karavellen verfrachtet hat, überquert er den Atlantik und gelangt nach Brasilien. Die königliche Familie reagiert bestürzt auf die Verschiedenheit der Rassen, die ohne Vorurteile südlich des Äquators zusammenlebt, und es fällt ihr schwer, die Autorität des europäischen Königtums in den neuen Besitztümern durchzusetzen. In diesem Ambiente wachsen die Erben der Dynastie Bragança heran. Don João führt sich wie ein Monarch auf. Dona Carlota erlebt, trotz ihrer Rassenvorurteile, eine glühende Romanze mit einem jungen Schwarzen und bekommt einen Nachkommen nach dem andern.

Jahre später kehrt Don João mit seinem inzwischen verdoppelten Besitz nach Portugal zurück.

Eine Chronik von Macht und Heuchelei

Wenn Monty Python versucht hätte, die brasilianische Geschichte des 18. Jahrhunderts nachzuerzählen, wäre der Film CARLOTA JOAQUINA, PRINCESS OF BRAZIL entstanden. Diese surreale historische Komödie, in der Art eines Märchens erzählt, widersetzt sich im Grunde jeder Kategorisierung; in Brasilien gehört er zu den erfolgreichsten Kinofilmen. Selbst wenn dieser Film für das große internationale Publikum zu abseitig ist, könnte bei behutsamem Vorgehen auch im Ausland der Funke überspringen. Festival-Besucher mit Freude am Experiment werden bestimmt begeistert sein.

Regisseurin, Co-Produzentin und Co-Drehbuchautorin des Films ist die junge brasilianische Schauspielerinnen Carla Camurati. Die

Synopsis

Spain 1785. Ten year old princess, Carlota Joaquina, is taking the formal examinations for admittance to the Portuguese court as wife of crown prince Don João. After representatives of Bragança's inhabitants bid the little girl a respectful farewell, this progeny of the noble Bourbon family travels to Portugal, exchanging the joys of Flamenco for the dark sadness of the Lisbon court. Her future husband Don João is known to be a quiet, indifferent and rustic character.

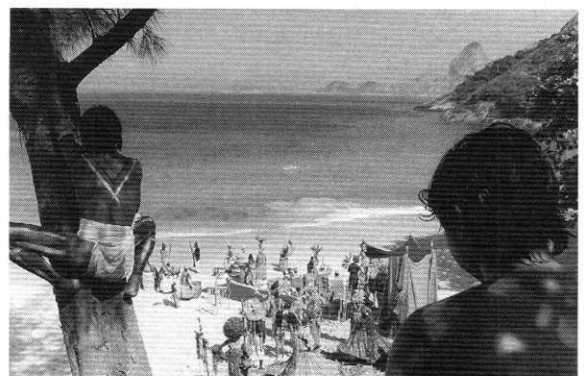
Portugal 1808. The Portuguese court is threatened by Napoleon's armies and the British crown's expansionist desires. After squandering the country's fortune, Don João packs his court into several caravels and crosses the Atlantic to Brazil. The royal family is filled with consternation at the sight of Brazil's many races, living south of the equator in an atmosphere of mutual tolerance. They face grave difficulties trying to assert the authority of European royalty in their new land. The heirs of the Bragança dynasty grow up in this charged atmosphere. Don João acts like a monarch. Dona Carlota experiences a passionate romance with a young black man, her racial prejudices notwithstanding. She conceives one child after another.

Years later Don João decides to return to Portugal, his wealth having doubled.

A chronicle of power and plunder

CARLOTA JOAQUINA, PRINCESS OF BRAZIL is the film that might have resulted if Monty Python had attempted to recount the history of 18th century Brazil. Defying classification, this surreal historical comedy, told like a fairy tale, is currently the top-ranking film on its home turf. Though too far-out for wide-audiences, it might click offshore with very careful handling, and will certainly delight fest auds willing to experiment.

Pic is the first feature directed by young Brazilian actress Carla Camurati, who also co-produced and co-scripted. The main story is framed by a bizarre narrator, a young man in a kilt sitting on a rocky promontory in Scotland, who tells a story about princesses to 10-year-old Yolanda on a rocky beach. Initial impression that this is a kidpic is strong, but wrong, as some lusty sex scenes will later show. In reality, the whole film is a clever, mocking history lesson for adults. It entertains with eccentricity, while



Rahmenhandlung liefert ein bizarrer Erzähler, ein junger Mann im Schottenrock, der - auf einem Felsvorsprung in Schottland sitzend - der zehnjährigen Yolanda eine Geschichte über Prinzessinnen erzählt. Der erste Eindruck, daß es sich bei diesem Film um einen Kinderfilm handelt, hält sich lange, ist aber trotzdem falsch, wie einige lustvolle Sex-Szenen später im Film beweisen.

In Wahrheit ist dieser Film eine scharfsinnige, ironische Geschichtslektion für Erwachsene. Mit unterhaltsamer Exzentrik wird hier die traurige Wahrheit über die Königsfamilie verbreitet, die das Fundament für ein modernes Brasilien legte. (...)

1808 marschiert Napoleon in Portugal ein und schlägt die Königsfamilie mitsamt dem königlichen Schatz in die Flucht über den Atlantik. Ihre verschreckten Untergebenen müssen zusehen, wie sie zurechtkommen. Nach drei grauenvollen Monaten auf See erreicht die Königsfamilie ihre reiche südamerikanische Kolonie. Mit anmaßender Arroganz gegenüber den Eingeborenen hält Don João von nun an Hof in Rio de Janeiro. Carlota, mittlerweile eine Frau mit Damenbart und Hinkfuß, setzt ihre wilden Affären auch in tropischer Umgebung fort. Don João seinerseits läßt die Liebhaber seiner Frau von der Bildfläche verschwinden, indem er ihnen Besitztümer zuweist, die sich in entlegenen Ecken des Landes befinden.

Obwohl Carlota unerträglich rassistisch denkt, verliebt sie sich in einen umwerfenden Schwarzen, Fernando Leão. Don João spannt ihr auch diesen Mann aus und ernennt ihn zum Präsidenten der Brasilianischen Bank. Verzweifelt erschießt Carlota daraufhin Fernandos Ehefrau.

Auch Carlotas Traum, Königin des Amazonas zu werden, scheint sich in Luft aufzulösen, da ihr Mann Angst hat, ihr zuviel Macht zu übergeben. Als das Königspaar endlich nach Portugal zurückfährt, erklärt Carlotas Sohn Pedro das Land für unabhängig und wird zum ersten Herrscher Brasiliens. (...)

Obwohl es keine wirklichen Helden und Heldinnen in dieser derben Chronik von Macht und Meuchelei gibt, schimmert - trotz ihres lächerlichen Verhaltens und ihrer zügellosen Leidenschaften - dennoch ein wenig Grandeur der ersten Herrscher Brasiliens durch.

Perfekt abgestimmt mit dem sarkastischen Erzählstil des Films ist Severos Darstellung der Joaquina als grausame, dominante Carlota, die auf wundersame Weise das Mitgefühl der Zuschauer für sich verbuchen kann. Nanini und die restlichen Schauspieler spielen in ihrem Schatten. Die stilisierten Aufnahmen, Requisiten und Kostüme allein sind bereits einen Lacher wert.

Deborah Young, in: Variety, New York, 20.5.1995

Biofilmographie

Carla Camurati war seit 1982 als Schauspielerin in zahlreichen Film-, Theater- und Fernseh-Rollen zu sehen, u.a. in *Pagu* von Norma Bengell (1987) und *Lamarca* von Sérgio Rezende (1993). 1988 entstanden ihre ersten Kurzfilme. CARLOTA JOAQUINA ist ihr erster abendfüllender Spielfilm.

Filme:

1988: *A Mulher Fatal Encontra o Homem Ideal* (Kurzfilm). 1990: *Bastidores* (Kurzfilm). 1995: CARLOTA JOAQUINA, PRINCESA DO BRAZIL.

recounting the sordid truth about the royal family that laid the foundations for modern Brazil. (...)

In 1808, Napoleon marches on Portugal and sends the royal family fleeing across the Atlantic with the treasury, leaving their terrified subjects to get by. After three horrible months at sea, they reach their rich South American colony. With overbearing arrogance towards the native inhabitants Don João sets up his court in Rio de Janeiro. Now a woman with a moustache and a limp, Carlota continues her wild and dangerous liaisons in a tropical setting. Don João gets rid of his wife's lovers by granting them land in remote corners of the country.

Though an insufferable racist, Carlota falls in love with a dashing black man, Fernando Leão. Don João buys him off by naming him president of the Bank of Brazil, and in desperation Carlota shoots Fernando's wife to death.

She also sees her dream of becoming Queen of the Amazon evaporate because her husband is afraid to let her have too much power. When the two royals eventually sail back to Portugal, Carlota's son Pedro declares Brazil's independence and becomes first emperor. (...)

Though there are no real heroes or heroines in this earthy chronicle of power and plunder, some of the grandeur of Brazil's first rulers appears through all their ridiculous clowning and unbridled lusts.

Perfectly in tune with the sarcastic narration, Severo makes a cruel, domineering and ambitious Carlota, who miraculously holds audience sympathy anyway. Nanini and rest of the strong cast stand in her shadow.

Stylized visuals and set designs are a laugh in themselves. Deborah Young, in: Variety, New York, May 20th, 1995

Biofilmography

Since 1982 **Carla Camurati** has worked as an actress in numerous film, theater and television roles, a.o. *Pagu* by Norma Bengell (1987) and *Lamarca* by Sérgio Rezende (1993). In 1988 she made her first short films. CARLOTA JOAQUINA is her first feature film.

Films:

1988: *A Mulher Fatal Encontra o Homem Ideal* (Kurzfilm). 1990: *Bastidores* (Kurzfilm). 1995: CARLOTA JOAQUINA, PRINCESA DO BRAZIL.